

wird. Denn was man früh mungen.

LOKALANZEIGER v. 4. 5. 2016

Viel gelacht und trotzdem etwas Gutes getan

Elbtaler Autorin kam auf Einladung der Lions / Spende für „Paul“

LIMBURG. Der gemischte Lionsclub Limburg Goldener Grund hatte jüngst zum Vortragsabend geladen, um das Internationale Hilfsprojekt „Paul“ zu unterstützen, einen Wasserfilter für Krisengebiete.

Lions-Präsident Jürgen Groh begrüßte sein Publikum, zu dem auch Limburgs Bürgermeister Dr. Hahn und Elbtals Bürgermeister Lehnert zählte, und versprach einen amüsanten, aber auch nachdenklichen Abend, der von heimischen Unternehmen und der Vortragenden gesponsert sei, um 100 Prozent der Einnahmen dem Hilfsprojekt zu spenden. Zuhörer aus Nah und Fern waren dem Ruf in das Kolpinghaus nach Limburg gefolgt, um Dr. Christiane Mörsel-Zimmermann, der Psychotherapeutin und Autorin aus Elbtal, die inzwischen für ihre analytisch-kritischen Texte



Lions-Präsident Jürgen Groh bedankte sich herzlich bei Dr. Christiane Mörsel-Zimmermann für den unterhaltsamen Abend im Kolpinghaus. Foto: pr

und ihre Begeisterungsfähigkeit bekannt ist, durch ihr Programm zu folgen.

„Zwischen Himmel und Erde“ nahm die gebürtige Hamburgerin die Zuschauer mit in eine humorvolle Betrachtung des Lebens, mal in

die Vogelperspektive, um neue Blicke zu gewinnen auf Flüchtlingskrise und Böhmern-Affäre, mal unter die Lupe, mit Blick auf digitale Welt, Komplettüberwachung und Entmenschlichung, auf das eigene Selbst

und so manchen Irrsinn dieser Welt. Mutig, sehr kritisch, nachdenklich und doch immer wieder auch poetisch und witzig war der Abend.

In diesen humorvollen Betrachtungen entwickelte die Ärztin neue Dialoge mit ihrer virtuellen Freundin Susi, sie zeigte den „Irr-Witz“ auf, der in der Tatsache liegt, dass man sich heute mit 24 Sätzen in die Weltpresse katalpultieren kann. Sie hielt ihre Zuhörer mit ihren Erlebnissen und Assoziationen in einer Hotline in Bann, nahm sie mit einer Heckenschere auf ihr Grundstück, auf das sie für kein Geld der Welt Dieter Bohlen und seine Show lassen würde und wurde mit langanhaltendem Applaus und sehr anerkennenden Worten des Präsidenten Jürgen Groh verabschiedet. Es war ein kurzweiliger, humorvoller und nachdenklicher Abend, der rund 1000 Euro für Paul einspielte.